

Regionalgruppe Sachsen/ Sachsen-Anhalt/Thüringen

Auf der Mitgliederversammlung am 17.04.2015 in Erfurt wurden zwei neue Sprecher für drei Jahre gewählt: der Stadtplaner Dipl.-Ing. Tim Schneider aus Magdeburg und Michael Steinke, M.Sc. (Stadt- und Regionalplanung) aus Erfurt. Sie vervollständigen das Team der Regionalgruppensprecher von Bettina Krahe (Stadtplanerin, Dresden) und Gregor Schneider (Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung, Leipzig). Zugleich wurden Kai Woog, M.Sc., und der langjährige Sprecher Stadtplaner Dipl.-Ing. Ingo Quaas herzlich verabschiedet und ihnen wurde für ihr übergreifendes Wirken gedankt.



Tim Schneider, aufgewachsen in Chemnitz, Studium der Stadt- und Regionalplanung in Weimar und Graz (1991–1997), Internship bei Planning Consultant Halcrow Fox in London (1998), Stipendiat des DAAD, Sprache & Praxis bei Kisho Kurokawa architect associates, Tokyo (1998–2000), Städtebau-Referendariat in Nürnberg sowie beim Freistaat Bayern, u.a. Brüssel, München, Ansbach (2000–2002). Verschiedene berufliche Stationen beim Freistaat Bayern, u.a. Bauplanungsrecht, Städtebauförderung, Bauordnungsrecht (2002–2006), Sachgebietsleiter Strategische Verkehrsplanung / stellv. Abteilungsleiter in Magdeburg (seit 2006).

Michael Steinke, M.Sc., Studium der Stadt- und Regionalplanung an der BTU Cottbus; 2008–2010 Freier Mitarbeiter bei insar.consult; 2010–2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Erfurt; seit 2015 Gesellschafter von Stadt | Ökonomie | Recht in Erfurt; seit 2014 Promotionsarbeit an der Universität Kassel zur Erfolgskontrolle regionaler Einzelhandelssteuerung; Tätigkeitsfelder: Konzeptionelle Raumentwicklung und Bauleitplanung mit ökonomischen Schwerpunkten.

Städte und Gemeinden und deren sozioökonomische Rahmenbedingungen unterliegen einem ständigen Wandel. Diese geordnet und vorausschauend zu steuern, um nachhaltige, krisensichere und zukunfts offene Städte und Regionen zu erreichen und zu sichern, ist Anspruch aller an der Planung orientierten Berufe. Um sich gut vorbereitet einzubringen, um die Politik mit maßgeschneiderten Konzepten beraten zu können und die Entwicklungen kompetent zu steuern, bedarf es einer umfassenden, ständigen Weiterbildung, eines intensiven Austausches und einer Verstärkung der Vernetzung. Dies zu unterstützen wird einer der Schwerpunkte der Regionalgruppe der SRL für die kommenden Jahre sein.

Über aktuelle Termine und alle weiteren Aktivitäten informieren wir im Internet unter www.srl.de sowie in der PLANERIN bzw. auf Nachfrage gern auch direkt per Post oder E-Mail.

Tim Schneider & Michael Steinke

Magdeburger Planertreffen PT 18

„Lupe, Bleistift, Tee & Keks“ – Stadtteilentwicklung im Spannungsfeld des demografischen Wandels – lebenswerte Stadtquartiere gestalten
Mit dem Ziel, eine lebendige lokale Debatte über die Auswirkungen und Handlungserfordernisse des demografischen Wandels auf breiteren Schultern der Stadtöffentlichkeit anzustupsen, widmete sich das PT 18 am 22. April 2015 diesem Themenfeld.

Die Teilnehmenden setzten sich sowohl aus Architekten, Stadtplanern, Landschaftsplanern und weiteren planungsaffinen Berufsgruppen, als auch aus interessierten Bürgern zusammen. Insgesamt nahmen 23 diskussionsfreudige Mitstreiter an diesem Planertreffen im Theater unter'm Dach des Stadtteil-Kulturzentrums Moritzhof teil.

Der 30-minütige Dokumentarfilm „Papa Schulz und die Osterstraße“ führte am konkreten Beispiel anschaulich und unterhaltsam in das Thema ein. Er stellte eine inspirierende Grundlage für den weiteren Verlauf des Treffens dar.

In der angeregten Debatte im zweiten Teil des Abends ging es um die Verantwortung von Politik und öffentlicher Verwaltung, insbesondere aber

auch der vielen Akteure im weiten Feld der (baulichen) Nutzungen im urbanen Nutzungsgefüge.

Hendrik Nolde, Stadtplaner und Soziologe aus Jena, verhalf mit seinem engagierten Impulsvortrag zu einer erweiterten Sicht auf die Vielfalt der zu beachtenden Aspekte. Der Bezug auf eine Checkliste zu Kernpunkten einer altersfreundlichen Stadt unter Beachtung von Grundsätzen der Weltgesundheitsorganisation WHO führte den Austausch auf ein hohes fachliches Niveau. Dabei verwies er auf die in den letzten Jahren auch für Sachsen-Anhalt durchgeführten Untersuchungen, an denen er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung an der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie als Referent im Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt im EU Projekt Central European Knowledge Platform for an Ageing Society mitwirken konnte.

Den Moderatoren Birgit Schmidt, freie Stadtplanerin aus Dessau-Roßlau und Stadtplaner Tim Schneider, tätig im Stadtplanungsamt Magdeburg und langjähriger Akteur für die Magdeburger Planertreffen, war es wichtig, die verschiedenen Sichtweisen aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammenzuführen und sowohl zu einem Blick nach außen als auch von außen auf die lokale Situation zu verhelfen. Anhand von guten realisierten Beispielen wurde u.a. der Benefit von guter seniorengerechter barrierefreier Planung für alle Gruppen der Gesellschaft herausgearbeitet.

Impulse aus Design für Alle, Universal Design, Accessible Design sowie dem Modellprojekt SimplyCity und den breit etablierten Planungskonzepten des Shared Space und weiterer Konzepte sollten unbedingt in die Magdeburger öffentliche Debatte eingebracht werden. Hierbei kommt den Berufsständen der Architekten und Stadtplaner eine besondere Bedeutung zu.

Im Zuge des geselligen Ausklangs boten sich gute Gelegenheiten, den angeregten Austausch fortzusetzen. Es bestehen bereits weit gediehene Überlegungen für ein weiteres Planertreffen im Jahr 2015.

Tim Schneider